Unternehmer und CSU-Mitglied Michael Much hing Ende September 2023 zwei Spott-Plakate vor seiner Haustür in Gmund am Tegernsee (Landkreis Miesbach) auf. In Hessen hatten ähnliche Plakate keine Folgen, in Bayern griff die Staatsanwaltschaft durch.

Strafbefehl in Höhe von 6000 Euro erlassen

Unternehmer Much gab gegenüber den Polizisten zu, dass er die Banner aufgehängt hatte. Folge: Die Staatsanwaltschaft München II sieht „den Tatbestand der Beleidigung gegen Personen des politischen Lebens in vier tateinheitlichen Fällen zum Nachteil von Cem Özedmir, Annalena Baerbock, Dr. Robert Habeck und Ricarda Lang als erfüllt“ an.

Staatsanwalt Christian Steinweg auf BILD-Anfrage: „Die Plakate/Banner und das Befestigungsmaterial sind bei der Staatsanwaltschaft München II asserviert.“ Ein beantragter Strafbefehl in Höhe von 6000 Euro wurde vom Amtsgericht Miesbach erlassen.

https://www.bild.de/regional/bayern/regional/habeck-und-gruene-beleidigt-6000-euro-strafe-wegen-spott-plakaten-87207092.bild.html

Auf einem der Spott-Plakate war die Aussage des Bundeswirtschaftsministers Robert Habeck (Grüne) zitiert, „Unternehmen gehen nicht insolvent, sondern hören nur auf zu produzieren“, berichtet die „Bild“ am 18.02.2024. Darunter stand: „Kann er überhaupt bis drei zählen?“

Am 25. Oktober rückte die Polizei zur Hausdurchsuchung auf der Suche nach Videomaterial aus der Überwachungskamera an, um den Täter festzustellen. Sie beschlagnahmte die Plakate.

Die Staatsanwaltschaft München II hat laut „Bild“ dem Unternehmer wegen Beleidigung gegen Personen des politischen Lebens 6000 Euro Strafe auferlegt. Am 21. März wird der Fall vor dem Amtsgericht in Miesbach verhandelt.

https://www.focus.de/politik/6000-euro-strafe-weil-bayer-gruene-verspottet-hat-soll-sein-haus-durchsucht-werden_id_259681764.html

Werbung

Klaus Schwab
Die Zukunft der Vierten Industriellen Revolution
Wie wir den digitalen Wandel gemeinsam gestalten
DVA
Vom Gründer und Vorsitzenden des Weltwirtschaftsforums
WORLD ECONOMIC FORUM